

Bezugspreise

für Wien mit Zustellung:

ganzzjährig 300 K

halbjährig 160 K

außerhalb Wiens:

Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn: 1. Jänner

beziehungsweise 1. Juli

Einzelne Nummern K 4.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.

Fernsprecher:

Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:

Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 9.

Samstag den 29. Jänner 1921

Jahrgang XXX.

Finanz-Ausschuß.

Bericht

über die Sitzung vom 10. Jänner 1921.

Vorsitzende: Die G.M. Broczkyner und Heizinger.
Amtsf. St.M.: Breitner.

Anwesende: Die G.M. Angermayer, Bauer, Blum,
Hengl, Hieß, Kreuzer, Gabriele Proft, Amalie Seidel,
Zimmer und Zimmerl.

Ferner Mag. Dior. Dr. Hartl, Ob. Mag. R. Dr. Schwarz
und Rechn. Amtsdior. Oheral, sowie Kontr. Amtsdior.
Müller.

Schriftführer: Mag. Koär. Dr. Spandl.

G.M. Broczkyner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter St.M. Breitner:

(Aussch. Z. A 3, M. Abt. 6, 1459/20) Die mit Note der
n.-ö. Postdirektion vom 13. November 1920, Z. VI a/3/21/1920,
mitgeteilte Erhöhung des Postopauschalsatzes für die postalische
Zustellung der exekutiven Steuermahnungen von 4 h auf 20 h
per Stück ab 1. November 1920 wird genehmigt. Für die Mehr-
auslage ist im Hauptvoranschlag für 1920/21 auf Ausgabe-
rubrik 6 5/7 (alte Ausgabe rubrik XI/2) Deckung vorhanden.

(Aussch. Z. B 2, M. D. 7724/20.) Zur Ausgabe rubrik 1 3/27 g
(Remunerationen für Angestellte) wird ein Zuschußkredit in der
Höhe von 200.000 K genehmigt. (U. d. StS. u. G.M.)

G.M. Heizinger übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter G.M. Broczkyner:

(Aussch. Z. A 2, M. Abt. 5, 13.) Für diejenigen staatlichen
Organe, welche im August 1920 bei der Nachsteuer der im Sinne
des § 4 des Gesetzes vom 20. April 1920, L. G. u. B. Bl. Nr. 850,
abgabepflichtigen Gegenstände (gebrannte geistige Flüssigkeiten, Wein,
Obstwein, Schaumwein und Bier) als leitende oder ausführende
Beamte und Angestellte tätig gewesen sind, wird eine Remuneration
von 224.000 K bewilligt. Dieselbe ist auf Konto Nr. 3792/33
zu überweisen und die Finanzlandesdirektion zu ersuchen, die Ver-
teilung zu übernehmen. Die Auslagen sind auf der neu zu eröff-
nenden Ausgabe rubrik 204/4 1/2 „Auslagen anlässlich der im
August 1920 erfolgten Nachbesteuerung von Alkohol, Bier,
Schaumwein und Wein“ zu verrechnen und finden in dem Ergeb-
nisse dieser Nachbesteuerung Deckung. (U. d. StS. u. G.M.)

(Aussch. Z. A 6.) Gesetzesentwurf, betreffend die Einhebung
einer Gemeindeabgabe für das Halten von Hunden in der Stadt
Wien.

Der Antrag des G.M. Zimmerl auf Rückverweisung wird
abgelehnt.

Hierauf wird der Gesetzesentwurf mit folgenden Abänderungen
genehmigt:

Zu § 1: Am Schlusse des letzten Absatzes ist über Antrag
des St.M. Breitner in der von Mag. Di. r. Dr. Hartl vorge-
schlagenen Fassung folgender Wortlaut anzufügen: „Die Hunde-
besitzer haben dafür Sorge zu tragen, daß die Hunde außerhalb
des Hauses diese Marken sichtbar tragen.“

Zu § 2: Die Abgabe für Luxushunde wird über Antrag
der Frau G.M. Seidel mit 3000 K festgesetzt und werden noch
folgende Hunde als Luxushunde bestimmt: „Russische Windhunde,
Berghardiner, Leonberger, Boxer, Dobermanpinscher, Collie,
Bullterriers und Setters.“ — Der 2. Absatz erhält über Antrag der
Frau G.M. Seidel folgende Fassung: „Der unter I angegebene
Abgabesatz kann in berücksichtigungswürdigen Fällen über Ansuchen
auf den unter Punkt III angegebenen Abgabesatz ermäßigt werden,
wenn der Luxushund bereits vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes
im Besitze des Gesuchstellers stand.“

Zu § 3: Punkt 4 erhält über Antrag des G.M. Zimmerl
folgende vom Mag. Dior. Dr. Hartl formulierte Fassung: „Blinde
und Invalide, welche infolge ihres Gebrechens den Hund unbedingt
benötigen.“

Zu § 4: Im Absätze 4 werden über Antrag des G.M. Zimmerl
die Worte „binnen 14 Tagen“ durch das Wort „monatlich“ ersetzt.
(U. d. StS. u. G.M.)

G.M. Broczkyner übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter St.M. Breitner:

(Aussch. Z. A 4.) Gesetzesentwurf, betreffend die Einhebung
einer Abgabe von freiwilligen Versteigerungen in der Stadt Wien.
Der Rückverweisungsantrag des G.M. Zimmerl wird abgelehnt.
Hierauf wird der Gesetzesentwurf mit folgenden Abänderungen
genehmigt:

Zu § 2: Der § 2 erhält folgende Textierung: Die Abgabe
beträgt a) bei Versteigerungen von Rohstoffen und von im Transit-
verkehr zur Versteigerung gelangenden Halbfabrikaten 1 Prozent,
b) bei allen übrigen Versteigerungen 7 Prozent. Der Gemeinderat
ist ermächtigt, bei Versteigerungen des Verkauf-, Verwahrungs- und
Versteigerungsamtes (Dorotheum) Ermäßigungen bis zur Hälfte
der obigen Sätze eintreten zu lassen. Die Abgabe wird vom
Gesamterlös der Versteigerung bemessen. Zum Gesamterlös werden
auch alle Nebengebühren, Zuschläge, Aufgelber und dergleichen mit
Ausnahme der staatlichen Stempelgebühren gerechnet, die der
Ersteher oder derjenige, der Gegenstände versteigern läßt, zu ent-
richten hat. Der ermäßigte Satz von 1 Prozent findet Anwendung,
wenn bei den betreffenden Versteigerungen ausschließlich Rohstoffe
oder Halbfabrikate einheitlicher Art zum Ausbote gelangen, für
Halbfabrikate überdies nur dann, wenn der Nachweis erbracht
wird, daß es sich um Transitware handelt.

Zu § 3: Im ersten Absätze werden über Antrag des Re-
ferenten die Schlüsselworte „und der Erwerber“ gestrichen.

Zu § 9: Im ersten Absätze werden über Antrag des
G.M. Zimmerl an Stelle der Worte „mit fünf von Hundert“ die
Worte „in der jeweils für die staatlichen Erwerbsteuern geltenden
Höhe“ eingefügt. (U. d. StS. u. G.M.)

Der Antrag des **GN. Zimmerl**, daß alle zu den im Finanzausschüsse beratenen Landesgesetze zu erlassenden Durchführungsbestimmungen ebenfalls dem Finanzausschüsse zur Beratung vorzulegen sind, wird angenommen.

Ausschuß

für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 12. Jänner 1921.

Vorsitzender: **GN. Forde**.

Amtsf. StN.: **Dr. Julius Tandler**.

Anwesende: Die **GN. Adele Bartisal**, **Rudolfine Fleischner**, **Leopoldine Glöckel**, **Gohout**, **Dr. Grün**, **Grünfeld**, **Dr. Haas**, **Marie Kramer**, **Dr. Alma Mozko-Seitz**, **Panosch**, **Paulitschke**, **Amalie Bötzler**, **Kummelhardt**, **Schleifer**, **Simon und Wawerka**; ferner **Ob Jug. Anw. Dr. Faulhaber**, die **Mag. Re. Dr. Krzisch**, **Dr. Schermann** und **Paul** und **Ob. Stadtphys. Dr. Böhm**.
Schriftführer: **Kzl. Ob. Offz. Dr. Breyman**.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

Der **StN. Dr. Tandler** erstattet einige Berichte über den Transport eines kranken Knaben, Weihnachtsgeschenken, Teilergebnis des Sammeltages am 19. Dezember 1920 zugunsten der Armen Wiens von bisher 1.911.000 K, wozu der Ausdruck des Dankes durch den Herrn Bürgermeister an alle beteiligten Organe beantragt wird; ferner über die Verhältnisse in der Lungenheilstätte „Steinklamm“, über das Jugendheim Oberholabrunn und über die städtische Kinderübernahmestelle, welche Berichte zur Kenntnis genommen werden.

Berichterstatterin **GN. Leopoldine Glöckel**:

(Aussch. Z. 37, M. Abt. 10, 614.) Aus der **Sebastian Reyhart'schen** Waisenstiftung werden 6 Waisen mit je 100 K beteiligt.

(Aussch. Z. 368, M. Abt. 10, 3374.) Aus den **Karl Kreithner'schen** Waisenstiftungen wird 2 Böglingen des **VI/VII. städtischen** Waisenhauses je ein Betrag von 1464 K verliehen.

(Aussch. Z. 6, M. Abt. 10, 3892.) Aus der **Menschenfreundstiftung** werden Beträge an die im Magistratsberichte genannten Personen verliehen.

(Aussch. Z. 7, M. Abt. 10, 3472.) Die verfügbaren Zinsen der **Karl Enzingerschen** Waisenstiftung im Betrage von 32 K werden an den Bögling des **I. städtischen** Waisenhauses, **Stephanie Cernohuby**, verliehen.

(Aussch. Z. 5, M. Abt. 10, 3066.) Die zur Verleihung gelangenden Zinsen der **Theresia Bosh'schen** Heiratsausstattungsstiftung im Betrage von 420 K werden an **Karoline Muschl** verliehen.

Berichterstatter **GN. Dr. Grün**:

(Aussch. Z. 1, M. Abt. 7 A, 478.) Die Verpflegskosten für die in das Spital für arme strophulöse Kinder in Baden seitens der **Gemeinde Wien** entsendeten Kinder werden ab 1. Juli 1920 von 15 K auf 20 K per Kopf und Tag erhöht.

(Aussch. Z. 378, M. Abt. 9, 3591.) Der Magistrat wird ermächtigt, die von dem **Anton Bösch'schen** Legat im dermaligen Betrage von 20.386 K 61 h abreisenden Zinsen alljährlich einmal an lungentranke Pfleglinge des **Wiener Versorgungsheimes** zur Verteilung zu bringen.

(Aussch. Z. 356, M. Abt. 13, 4560.) Der Magistrat wird beauftragt, im Sinne der im Magistratsberichte angeführten Richtlinien mit den Staatsbehörden wegen künftiger Unterbringung **Infektionskranker** in Wien in Verhandlung zu treten.

(Aussch. Z. 17, M. Abt. 12, 36923.) Die **Gesuchstellerin Anna Prohaska** wird mit ihrem Ansuchen um Gewährung eines Frei-

platzes in der Lungenheilstätte „Steinklamm“ abgewiesen und derselben mitgeteilt, daß sie nur dann aufgenommen werden kann, wenn sie selbst, beziehungsweise ihre Angehörigen oder im Falle auch diese völlig mittellos sind, die Heimatgemeinde die Verpflegskosten von derzeit 80 K täglich auf die Dauer der Behandlung bestreitet.

(Aussch. Z. 20, M. B. A. 3, 1848/II.) Die für **Katharina Dietrich** im **Böchnerinnenheim** des Vereines „Lucina“ für Operation und Verpflegung aufgelaufenen Kosten im Betrage von 946 K 20 h werden bis zum Betrage von 48 K im Wege des Rückersatzes an den Dienstgeber **August Hanisch** auf die **Dienstbotenkrankenkasse** übernommen.

(Aussch. Z. 31, M. B. A. 9, 95/2/II.) Dem Ansuchen des **Heinrich Köchlin** um Uebernahme der für die Verpflegung seiner Hausgehilfin **Klara Seznagel** im **Wiener Allgemeinen Krankenhaus** aufgelaufenen Kosten von 64 K 44 h auf die **Wiener Hausgehilfenkrankenkasse** wird Folge gegeben.

(Aussch. Z. 12, M. Abt. 7/Bf, 49/19/17.) Der **österreichischen Lehrersportvereinigung** werden für die diesjährige Wintersportzeit zur Benützung durch **Schulkinder 42 Paar** aus dem Inventar des **Spielplatzes 9. Wasserleitungstraße** stammende **Schlittschuhe** unter der Bedingung leihweise überlassen, daß die **Lehrersportvereinigung** die Haftung für deren seinerzeitige vollzählige Rückstellung in gutem Zustande übernimmt.

Berichterstatter **GN. Grünfeld**:

(Aussch. Z. 375, M. Abt. 13/4111.) Der Beschluß des **Gemeinderatsausschusses** der **Gruppe IV** vom 7. September 1920—Aussch. Z. 439/20, wonach die **Gräberaus schmückung** im **Südwestfriedhofe** als **Filialbetrieb** des **Wiener Zentralfriedhofes** zu übernehmen ist, wird außer Kraft gesetzt. Der Entwurf des Uebereinkommens mit der **Firma Joh. Geßl's Sohn**, **1. Obergasse 2**, betreffend die **Gräberaus schmückung** im **Südwestfriedhofe** und den **Pachtvertrag** bezüglich der **Gärtnerei** bei diesem **Friedhofe**, wird genehmigt und der **Magistrat** angewiesen, das **Weitere** zur **Einspeisung** des **Hochquellwassers** in die **Gärtnerei** zu veranlassen.

(U. d. Aussch. V.)

(Aussch. Z. 370, M. Abt. 24, 848.) In **Abänderung** des **Beschlusses** des **Gemeinderatsausschusses IV**, Z. 122/20 vom 15. Juni 1920 wird derzeit von der geplanten **Einfriedung** der gesamten für die **künftige Erweiterung** des **Simmeringer Friedhofes** bestimmten **Gründe** abgesehen und die **Ausbesserung** der **beschädigten Planke** nach dem **Antrage** des **Stadtbauamtes** mit den auf **Ausgabrubrik 403/3** bedeckten **Kosten** von 12.000 K genehmigt. Die **Ausführung** der **Arbeiten** wird der **Firma Futter & Schranz** übertragen.

(U. d. Aussch. V.)

(Aussch. Z. 369, M. Abt. 13, 4735.) Zur **Deckung** des **Bedarfes** des für den **Beerdbigungsdienst** im **Wiener Zentralfriedhofe** notwendigen **Berüßholzes** wird der Betrag von 27.900 K, der auf **Ausgabrubrik XXXIII 2 b** bedeckt ist, genehmigt.

(Aussch. Z. 27, M. Abt. 13, 5410.) Dem **Ferdinand Opel** wird die **Bewilligung** erteilt, ein **eigenes Grab** in **laufender Reihe** im **Ottakinger Friedhofe** nach den **Tarifbestimmungen** vom **Jahre 1918** zu erwerben.

(Aussch. Z. 30, M. Abt. 13, 5739.) Dem **Rudolf Wapfel** wird die **Doppelgruft** Nr. 10 hinter den **Aladen** im **Döblinger Friedhofe** um die **Gebühr** von 130.000 K im derzeitigen **Bauzustande** auf **Friedhofsbauer** überlassen.

(Aussch. Z. 377, M. Abt. 13, 5720.) Der **Frau Anna Szalatits** wird der **Gartengruftplatz** **Gruppe XX**, Nr. 86 im **Hiezinger Friedhofe** um die **Gebühr** von 70.000 K auf die **Dauer** des **Friedhofbestandes** überlassen. Auf diesem **Platze** hat die **Erwerberin** eine **einfache Gruft** nach **Erwirkung** der **Baubewilligung** zu **errichten** und die **seitlichen Rasenstreifen** **gärtnerisch** **auszuschmücken** und **dauernd** **instandzuhalten**.

(Aussch. Z. 364, M. Abt. 13, 119.) Der **Ann e Pawisch** wird das **einfache Grab** **Gruppe III**, Nr. 79 im **Lainger Friedhofe** als **eigenes Grab** mit **beschränktem Benützungrechte** um die **Gebühr** von 3100 K auf 15 Jahre, beziehungsweise um eine solche von 9300 K auf **Friedhofsbauer** überlassen.

(Aussch. Z. 23, M. Abt. 13, 4859.) Der Frau Marie Tomasi wird ausnahmsweise die nachträgliche Erneuerung des heimgefallenen eigenen Grabes Gruppe 72 B, Reihe 8, Nr. 26 im Wiener Zentralfriedhofe auf weitere 20 Jahre, das ist bis 12. April 1940 gegen Ertrag der Erneuerungsgebühr von 40 K samt den 5prozentigen Verzugszinsen dieses Betrages, gerechnet vom Verfallstage bis zum Ertragstage, bewilligt.

(Aussch. Z. 24, M. Abt. 13, 5793.) Der Adolfin Stuchly wird das heimgefallene eigene Grab Gruppe XVIII, Reihe 1, Nr. 9 im Döblinger Friedhofe um die Gebühr von 35.000 K auf die Dauer des Friedhofbestandes überlassen.

(Aussch. Z. 19, M. Abt. 13, 17.) Dem Josef Hengl wird das heimgefallene eigene Grab Gruppe III, Nr. 10 im Grinzinger Friedhofe um die Gebühr von 12.000 K auf 15 Jahre, beziehungsweise um eine solche von 36.000 K auf die Dauer des Friedhofbestandes überlassen.

(Aussch. Z. 366, M. Abt. 13, 5552.) Dem Ansuchen der Olga Pracher-Reichmann um Ermäßigung der für den Neuanlauf des heimgefallenen eigenen Grabes Gruppe 56 D, Reihe 12, Nr. 15 im Wiener Zentralfriedhofe zu entrichtenden Gebühr wird keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 371, M. Abt. 13, 3153.) Der Hermine Schaff wird das einfache Grab Gruppe A, Nr. 80 im Ober-St. Veiter Friedhofe als eigenes Grab mit beschränktem Benützungsbrechte und beschränkten Ausmaßen um die Gebühr von 120 K auf 15 Jahre, beziehungsweise um 300 K auf Friedhofsdauer überlassen.

(Aussch. Z. 373, M. Abt. 13, 5549.) Dem Armin Bergl wird das eigene Grab Gruppe B, Reihe 1, Nr. 21 im Ober St. Veiter Friedhofe um die Gebühr von 2700 K auf die Dauer von 15 Jahren überlassen.

(Aussch. Z. 9, M. Abt. 13, 5283.) Dem Ansuchen des Otto Boyer-Berghof um ausnahmsweise Bewilligung der nachträglichen Erneuerung des seit 26. Jänner 1918 heimgefallenen eigenen Grabes Gruppe 71 A, Reihe 11, Nr. 20 im Wiener Zentralfriedhofe wird aus grundsätzlichen Erwägungen keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 8, M. Abt. 13, 4376.) Der Christine Galien wird das eigene Grab Gruppe XVIII, Reihe 1, Nr. 1 auf dem erweiterten Teile des Simmeringer Friedhofes um die Gebühr von 3800 K auf die Dauer von 15 Jahren überlassen. Dem Ansuchen um Ermäßigung dieser Gebühr wird keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 28, M. Abt. 13, 5861.) Dem Josef Weininger wird der einfache Grustplatz Nr. 8 rechts unter der Terrasse im Heiligenhäbter Friedhofe um die Gebühr von 27.000 K auf die Dauer des Friedhofbestandes überlassen.

(Aussch. Z. 29, 14, 379, 305, 22, 18 und 381, M. Abt. 13, 4858, 2556, 4294, 3947, 5025, 4426 und 2942.) Nachbenannten Personen: Johanna Binder, Theresie Binder, Antonie Bürm, Friedel Halbgebauer, Sophie Ulbrich, Janka Hlatky und Franziska Kirnig wird die nachträgliche Einzahlung der Renovationsgebühren für verfallene Gräber bewilligt.

(Aussch. Z. 312, M. Abt. 13, 4638.) Der Anna Hudez wird die Bewilligung zur Aufstellung eines Grabsteines sowie Anbringung einer Einfassung bei dem Einzelgrave Gruppe II, Reihe 4, Nr. 5 im Jedleseer Friedhofe unter der Bedingung erteilt, daß im Falle einer Beilegung in diesem Grabe das Denkmal und die Einfassung auf Kosten der Gesuchstellerin abgeräumt und nach erfolgter Beilegung wieder ordnungsmäßig versetzt wird.

(Aussch. Z. 376, M. Abt. 13, 4997.) Der Beschluß des Gemeinberatsausschusses IV vom 26. Oktober 1920, Z. 570, betreffend die Anbringung einer Grabdeckplatte beim eigenen Grabe im Grinzinger Friedhofe wird im Punkt 1 dahin abgeändert, daß die zu entrichtende Gebühr mit 2000 K festgesetzt wird.

(Aussch. Z. 3, M. Abt. 13, 5789.) Der Joe Schildensfeld wird die Bewilligung erteilt, beim Sagistengrabe Gruppe 91, Abteilung 10, Nr. 33 in der Kriegergrabstätte des Wiener Zentralfriedhofes ein Denkmal aufstellen zu lassen.

(Aussch. Z. 355, M. Abt. 13, 3941.) Der Bericht über die Mitwirkung des neuen Gräbertarifes auf die Anzahl der Grabstellvergebungen wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatterin GR. Amalie Bötzler:

(Aussch. Z. 374, M. Abt. 8, 44164.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten zu Ersaharmenräten des 3. Bezirkes gewählten Personen, wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 32, M. Abt. 8, 67703.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten, zu Armenräten des 16. Bezirkes gewählten Personen, wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 33, M. Abt. 8, 107569.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten, zu Armenräten des 2. Bezirkes gewählten Personen wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 34, M. Abt. 8, 2287/21.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten, zu Sektionsfunktionären der III. Sektion des 2. Bezirkes angeführten Personen, wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

Der Bericht über die vom Unterausschusse für Armenlotterie erfolgte Aufnahme, beziehungsweise Ausschcheidung und Nachschätzung von Treffergegenständen für die Armenlotterie 1921 wurde zur Kenntnis genommen und die Verlautbarung über Wert und Eigenschaft besonderer Treffer in den Tageszeitungen beantragt.

Berichterstatter GR. Schleifer:

(Aussch. Z. 11, M. Abt. 8, 102522.) Die Gemeinde Wien verzichtet auf die zum Nachlasse nach Theresia Heiß angemeldete Forderung von 1610 K, für zu Lebzeiten von der Gemeinde Wien bezogene Erhaltungsbeiträge zugunsten von drei erblasserischen Verwandten.

(Aussch. Z. 35, M. Abt. 8, 277.) Zur Ausgabe rubrik 301 7c (Ueberführungskosten für kranke Arme) wird für den Rest des Verwaltungsjahres 1920/21 ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 20 000 K bewilligt.

(Aussch. Z. 36, M. Abt. 9, 16025.) Zur Ausgabe rubrik XI 15 des Bürgerpfundfonds wird ein erster Zuschußkredit im Betrage von 96.000 K bewilligt.

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

(Aussch. Z. 2, M. Abt. 9, 22026.) Der Bericht des Magistrates hinsichtlich der Erhöhung der Kosten für die Ueberführung unheilbarer Kranker, die sich nicht selbst überlassen werden können, aus nachbezeichneten Krankenanstalten in Wien, und zwar aus dem allgemeinen Krankenhause, aus dem Wilhelminenspital, Elisabethspital, Erzherzogin Sophienspital, Kronprinzessin Stephanienspital und Rochusspital in das Wiener Versorgungsheim wird genehmigt und der Magistrat ermächtigt, die Erhöhung des Preises für eine Krankentransportfuhr aus den vorerwähnten Krankenanstalten nach Lainz ab 1. Oktober 1920 zur Kenntnis zu nehmen.

(Aussch. Z. 362, M. Abt. 9, 21749.) Das Anbot des Dr. Lazar Münzer, Sensenfabrikant und Grundbesitzer in Kammerhof, auf Weiterverpachtung seiner Gründe in „Brunnhof-Kammerhof“ wird wegen der außerordentlichen Forderungen abgelehnt. Der Magistrat wird beauftragt, wegen der Milchversorgung der Lungenheilstätte „Steinlamm“ das Weitere zu veranlassen und durch anderweitige Pachtungen den ordnungsmäßigen Oekonomiebetrieb zu sichern.

(Aussch. Z. 4, M. Abt. 7/A, 182.) Die Unterbringung von sittlich gefährdeten Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren im Heime des Vereines „Heimat“, Wien, 9. D'Orsaygasse 5 und die Inanspruchnahme von höchstens zehn Plätzen in diesem Heime bei einem Kostenbeitrage von 25 K täglich für den Kopf für Verpflegung, Bekleidung und Erziehung wird genehmigt. Die Magistratsabteilung 7, Jugendamt wird ermächtigt, mit dem Vereine „Heimat“ einen diesbezüglichen Vertrag abzuschließen. Die nachträgliche Auszahlung von 10.000 K für die Zeit bis Ende 1920 an den Vereine „Heimat“ wird genehmigt.

(Aussch. Z. 16, M. Abt. 12, 27532.) Die Arbeiten behufs Köpfung von 29 Roskastanien des Schlossparkes Neulengbach an der nach Großweibernberg führenden Bezirksstraße in einer Höhe von etwa 8 m oberhalb des Bodens und behufs Schlägerung von etwa

100 alten, vom Stadtgarteninspektorat besonders bezeichneten Bäumen des Schlossparkes werden der Gemeinde Neulengbach auf Grund ihres Angebotes vom 6. November 1920 übertragen. Der Wiener Magistrat wird ermächtigt, vor definitiver Uebergabe der Arbeiten an die Gemeinde Neulengbach mit derselben ein Ueber-einkommen zu schließen, in welchem sich dieselbe ausdrücklich verpflichtet, für alle aus Anlaß dieser Arbeiten sich etwa ergebenden Schädigungen an fremdem Eigentum oder aus Anlaß von Unfällen selbst aufzukommen, ohne daß an die Gemeinde Wien irgendwelche Ersatzansprüche gestellt werden. Die Ueberwachung der Arbeiten, Uebernahme des jeweils geschlägerten Holzes und Verhinderung einer Schädigung der Gemeinde Wien durch Abfuhr noch nicht übernommenen Holzes seitens der Gemein. e Neulengbach wird dem in Neulengbach wohnenden Architekten des Stadtbauamtes Gustav Schwager übertragen und falls nötig, zu seiner Unterstützung der Hausaufseher des Schlosses Neulengbach Johann Achenbrenner oder eine andere geeignete Person (beide gegen nachträgliche Entschädigung) bestellt.

(Aussch. B. 26, M. Abt. 13, 76.) Die Verpflegungsgebühren werden vom 15. Jänner 1921 an im Jubiläumshospitale der Stadt Wien mit 120 K festgesetzt.

(Aussch. B. 15, M. Abt. 7, WG. 1/19.) Zur Fortführung des Betriebes im städtischen Jugendheime Oberhollabrunn bis Ende Dezember 1920 wird zur Ausgabe rubrik XXXVIII 5 ein Zuschußkredit in der Höhe von einer Million Kronen bewilligt.

(U. d. Aussch. II, St. S. u. GR.)

(Aussch. B. 367, M. Abt. 7 Wa, 7/19.) Der Verkauf von Ferkeln und Kalberwürfen durch das Jugendheim in Oberhollabrunn auf dem Markte in Oberhollabrunn zu den jeweiligen Tagespreisen wird genehmigt.

(Aussch. B. 21, M. Abt. 13, 2895.) Der Marianne Schimon wird die nachträgliche Einzahlung der Renovationsgebühr für ein verfallenes Grab bewilligt.

Ausschuß

für die

städtischen Unternehmungen.

Bericht

über die Sitzung vom 3. Jänner 1921.

Vorsitzende: WB. Emmerling und GR. Bombel.

Anwesende: Die GR. Marie Bock, Danek, Eldersch, Dr. Fränkel, Dr. Glasauer, Grünwald, Haider, Hamerschmid, May, Michal, Nachnebel, Rausnik, Rehal, Rotter, Santa, Ing. Schmid, Ing. Seidel, Schorsch, Anna Strobl und Baugoin; ferner StR. Speiser, OberMag. R. Dr. Müller, die Dioren. Ing. Menzel, Ing. Karel, Ing. Spängler, BauInsp. Ing. Lajch.

Schriftführer: Mag. Sctr. Kirner.

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Aussch. B. 21, GW. 9/21.) Die Direktion wird ermächtigt, im Einvernehmen mit den städtischen Gaswerken und den städtischen Aemtern probeweise mehrere Straßenzüge mit elektrischer Beleuchtung auszustatten und wird hiefür ein Betrag von 200.000 K genehmigt, welcher in den für den Ausbau des Kabelnetzes im Geschäftsjahre 1920/21 vorgesehenen Beträgen seine Bedeckung findet. Die Betriebskosten für diese Probestrecken werden von den städtischen Elektrizitätswerken übernommen.

Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:

(Aussch. B. 20/21, GW. 9429.) Der „Danubia“-A. u. G. wird die Lieferung von zehn 150 flammigen Duplexgasmessern zum festen

Preise von 19.450 K und zehn 200 flammigen Duplexgasmessern zum Richtpreise von 24.610 K übertragen. (U. d. St. S.)

(Aussch. B. 3/21, GW. 19/21.) Der Verkauf des im Magazine Döblingergürtel lagernden Altmetalles (1700 kg Altmessing, 400 kg Kriegsmetallstücke, 200 kg Hartzinkguß) an die Firma A. Josef Selzer zu den in ihrem Angebote vom 17. Dezember 1920 enthaltenen Preisen wird genehmigt.

(Aussch. B. 4, GW. 1.) Nach dem Antrage der Direktion der städtischen Gaswerke wird die Lieferung von etwa 480 000 kg Dinastformsteinen und etwa 40.000 kg Dinastmörtel für die Instandsetzung der Kammeröfen in den Gaswerken Simmering und Leopoldau den Westböhmischen Kaolin- und Chamottewerken in Prag, die Lieferung von etwa 35.000 kg Dinastformsteinen und etwa 10.500 kg Chamotteformsteinen für die Instandsetzung von fünf Kammerwänden bei der Ofenanlage im Gaswerke Leopoldau der Firma L. Kraft in Warth, Niederösterreich, die Lieferung von etwa 414.000 kg Chamotteformsteinen, Normalsteinen usw. und 10.000 kg Chamotte-mörtel für die Instandsetzung der Ofen und sonstigen Feuerungsanlagen in den Gaswerken Simmering und Leopoldau der Firma Lederer & Messner, A. u. G., in Wien übertragen.

(Aussch. B. 14, GW. 34.) Der Gaspreis des in der ablaufenden Gasabrechnungsperiode (Mitte November bis Ende Dezember 1920) abgegebenen Gases wird mit 7 K 80 h per Kubikmeter festgesetzt. Der Gaspreis für die folgenden Gasabrechnungsperioden ist rückwirkend zu ermitteln, und zwar beeinflusst a) jede Aenderung der Kohlenkosten um 10 K per Tonne den Gaspreis um 16 h per Kubikmeter; b) jede Aenderung der Personal- und übrigen Kosten, auf den Tag gerechnet, um 10 000 K den Gaspreis im Zeitabschnitte vom 16. August bis 15. November um 26 h, im Zeitabschnitte vom 16. November bis 14. Februar um 21 h, im Zeitabschnitte vom 15. Februar bis 15. Mai um 24 h, im Zeitabschnitte vom 16. Mai bis 15. August um 31 h per Kubikmeter. Der für jede Gasabrechnungsperiode rückwirkend zu ermittelnde Gaspreis ist dem Stadtsenat zur Genehmigung vorzulegen; der spätestens innerhalb acht Tagen zu fassende bezügliche Entschluß ist im Amtsblatte der Stadt Wien zu veröffentlichen. Punkt 9 der Gasbezugsbedingungen hat in Zukunft zu lauten: Alle Rechnungen der städtischen Gaswerke sind beim erstmaligen Vorzeigen fällig. Der für das bezogene Gas entfallende Betrag wird bis auf weiteres sechswöchentlich im nachhinein verrechnet, doch ist unabhängig davon ein von der Direktion der städtischen Gaswerke bestimmter, mindestens der Höhe der letzten sechswöchentlichen Rechnung entsprechender Betrag im vorhinein bar zu bezahlen.

Die näheren Bestimmungen über diese Vorausbezahlungen trifft der Stadtsenat.

Der Antrag des GR. Eldersch, die Vorausbezahlung in drei Monatsraten einzuhoben, wird dem Stadtsenat zur Behandlung zugewiesen. (U. d. St. S. u. GR.)

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Aussch. B. 18/21, GW. 12/21.) Der Punkt 11 der Bestimmungen für den Bezug von elektrischer Energie aus den städtischen Elektrizitätswerken wird abgeändert und lautet nunmehr:

11. Verrechnung und Zahlung.

Der Betrag für die gelieferte elektrische Energie ist bis auf weiteres in der Regel sechswöchentlich im nachhinein, die Zählermiete bis auf weiteres sechswöchentlich im vorhinein zu bezahlen. Ueberdies hat jeder Abnehmer eine Vorauszahlung zu leisten, welche von der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke mindestens in der Höhe der letzten sechswöchentlichen Rechnung zu bemessen ist und im vorhinein bar bezahlt werden muß. Die näheren Bestimmungen über diese Vorauszahlungen trifft der Stadtsenat. Alle Rechnungen der städtischen Elektrizitätswerke sind bei Präsentation fällig. Wird eine Rechnung nicht bezahlt, so steht den städtischen Elektrizitätswerken das Recht zu, die weitere Stromlieferung, unbeschadet ihrer übrigen Ansprüche, einzustellen. Die Zahlungspflicht wird durch eine eingebrachte Reklamation nicht aufgehoben. Die

Berechnung der von Aftermietern bezogenen elektrischen Energie kann grundsätzlich nur an den Wohnungsinhaber erfolgen.

(U. d. St. S. u. G. R.)

Berichterstatter Div. Ing. Spängler:

(Aussch. B. 1527, 6/21, 7/21, Str. B. 19725, 19758, 19759.)

Die von der Straßenbahndirektion beantragten Fahrpreisbegünstigungen werden genehmigt.

(Aussch. B. 9/21, Str. B. Rp. 26/348/20.) Die Forderung von 100 K, welche der Direktion gegen zwei ihrer Angestellten zusteht, wird aus Billigkeitsrücksichten für diesesmal ausnahmsweise nachgesehen.

(Aussch. B. 2/21, R. St. U. 3219.) Vom 8. Jänner 1921 an gelten für den Nachtverkehr, das ist für die Zeit von 1/2 11 Uhr abends bis 6 Uhr früh nachstehende Fahrpreise: Für eine und zwei Zonen 20 K, für drei Zonen 30 K, vier Zonen 40 K, für fünf und mehr Zonen 50 K. Kinder zahlen in der Nacht wie bisher denselben Fahrpreis wie Erwachsene. Für Sonderfahrten beträgt der Zeittarif bei Tag 200 K, bei Nacht 350 K für die Stunde und der Streckentarif für den gefahrenen Wagenkilometer bei Tag und bei Nacht 60 K.

(U. d. St. S. u. G. R.)

(Aussch. B. 16, Str. B. Rp. 123.) Der Bericht über die Tätigkeit des Reklamebureaus der städtischen Straßenbahnen wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 1506/20, Str. B. Nr. 24.) Die unentgeltliche Anbringung von Ankündigungen in den Straßenbahnwagen wird grundsätzlich abgelehnt; nur ganz ausnahmsweise können Ankündigungen von Wohltätigkeitsveranstaltungen vorläufig gegen Ersatz der erwachsenden Anbringungs- und Entfernungskosten, das sind einmal 5 K plus 10 h pro Stück und Tag, Standgeld, auf den Ventilationsfenstern angebracht werden.

(Aussch. B. 101, Str. B. Nr. 172.) Die Anbringung der Plakate der vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier nach Maßgabe des vorhandenen Platzes auf den Fenstern, sonst auf den Ventilationsfenstern bis zur Abstimmung in Oberschlesien und die Ankündigung des Gewerbeförderungsamtes „Schaustellung brennstoffsparender Maßnahmen in Haushalt und Betrieb“ an den Ventilationsfenstern gegen Rücksicht der Anbringungskosten werden genehmigt.

(Aussch. B. 36, Str. B. 6/21/I.) Der Bericht der Direktion der städtischen Straßenbahnen über die finanzielle Lage des Unternehmens wird mit folgendem Zusatzantrage des W. Emmertling zur Kenntnis genommen: „Dem Stadtsenate wird empfohlen, bei der Regierung wegen eines entsprechenden Zuschusses zu den Betriebskosten der städtischen Straßenbahnen vorstellig zu werden.“

(U. d. St. S. u. G. R.)

Berichterstatter Bauinsp. Ing. L a s c h:

(Aussch. B. 1530/20, L. U. 486/20.) Der uneinbringliche Rest der Leichenkosten nach Engelbert Eduard Dettelt per 597 K 70 h wird abgeschrieben.

(Aussch. B. 1530/20, L. U. 1/20.) Dem Ansuchen der Schulleitung Frauenberg um Gewährung eines Beitrages für die Suppenanstalt wird entsprochen und für diese Zwecke ein Betrag von 500 K genehmigt. Ebenso ist der genannten Schulleitung eine Fuhre Brenntorf für die Zwecke der Beheizung des Schulgebäudes unentgeltlich auszufolgen.

Bezirksvertretungen

2. Gemeindebezirk, Leopoldstadt.

Öffentliche Sitzung vom 21. Jänner 1921.

Vorsitzender: W. Max Verdizover.

Schriftführer: Kanzleileiter Czaban.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und erklärt die Sitzung für eröffnet.

Der Vorsitzende berichtet über Spenden für die Armen des 2. Bezirkes, und zwar von Armenrat Schönfeld, 2. Große Sperlgasse 28, 5000 K und Fräulein Lilly Wetterichneider, 2. Laßingleitnerplatz, 2000 K, und spricht dafür den Dank der Bezirksvertretung aus; ferner berichtet er über das Ergebnis der Sammlung für die englisch-amerikanische Hilfsmission der Freunde, welche vorläufig 223.674 K 30 h, für die Freiwillige Rettungsgesellschaft, welche 172 000 K bis jetzt ergeben hat.

Anträge und Anfragen.

Antrag des W. St. Lubilovskly betreffs Instandsetzung der öffentlichen Uhren.

W. Coufal betreibt den Antrag betreffs Durchbruch der Castellezgasse.

W. Fischer berichtet, daß auf der Strecke der Straßenbahnlinie Taborstraße—Nordwestbahn durch Ueberfüllung viele Fahrgäste umsonst fahren, da ein Schaffner in den einzelnen Wagen zu wenig ist und beantragt daher, daß wenigstens zwei Schaffner in jedem Wagen die Kartenausgabe besorgen.

Vorliegenden drei Anträgen wird zugestimmt.

8. Gemeindebezirk, Josefstadt.

Öffentliche Sitzung vom 29. Dezember 1920.

Vorsitzender: W. Johann Bergauer.

Schriftführer: Kanzleileiter Petter.

W. Biba und Genossen beantragen die Rückversetzung des Oberbezirksarztes Dr. Karl Tlke vom 3. Bezirke in den 8. Bezirk. Hierzu spricht W. St. Brückner, sowie W. Dr. Weisels, der den Antrag stellt, vorerst an das Gesundheitsamt die Anfrage zu stellen, aus welchen Gründen die beiden Ärzte des Bezirkes versetzt wurden, um erst dann nach genauer Kenntnis der Sachlage die geeigneten Schritte zu unternehmen. Der Beschluß wird dahin gefaßt, einen Ausschuss vorerst mit den Erhebungen zu betrauen, welcher nach Abschluß derselben als Deputation bei der kompetenten Stelle vorstellig zu werden hat. Der Ausschuss besteht aus W. Bergauer und den W. Biba, Gürtelschmied, Dr. Weisels und Johner.

W. Weisels beantragt die Verhinderung des beabsichtigten Verkaufes der Neuen Wiener Handelsakademie und Umwandlung derselben in ein Bureauhaus. (Angenommen.)

Ferner ersucht W. Dr. Weisels, die seinerzeit gestellten Anträge, betreffend: a) Mißstände in den Leichenkammern des 8. Bezirkes; b) Instandsetzung der ärztlichen Inspektionsräume des Amtshauses (1919); c) Durchbruch der Pfeilgasse (Umbenennung), zu betreiben, nachdem bis heute eine Erledigung der Bezirksvertretung Josefstadt nicht zugekommen ist.

14. Gemeindebezirk, Rudolfsheim.

Öffentliche Sitzung vom 21. Dezember 1920.

Vorsitzender: W. Karl Frey.

Schriftführer: Kanzleileiter Ballinger.

Anträge.

W. Dehler stellt folgenden Antrag: Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wird ersucht, auf der Linie 52 einen dichteren Verkehr zu schaffen, indem die Intervalle verkürzt werden. Es wären außerdem in den Frühstunden von 7 Uhr bis 8 Uhr auf der Linie 51 einige Züge ab Johnstraße einzuleiten.

W. Brauneiß schließt sich dem Antrage Dehler's an.

W. Mayer bemerkt zu diesem Antrage, daß eigentlich den ganzen Tag sich die Ueberfüllung der Wagen fühlbar macht und eine bedeutende Kürzung der Intervalle wünschenswert wäre. (Angenommen.)

Der Vorsitzende stellt den Antrag, es möge an den Herrn Bürgermeister folgendes Schreiben gerichtet werden:

„Hochgeehrter Herr Bürgermeister!

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so geht der Lainzer Tiergarten, seiner Aufteilung entgegen. Von allen Seiten melden sich Interessentengruppen, die Teile des Tiergartens zu Siedlungszwecken, für sportliche Zwecke, für Kleintierzucht, Schrebergärten usw. ansprechen. Aus diesem Grunde wäre es zweckdienlich, wenn die Gemeinde Wien für die Gewinnung eines Teiles des Tiergartens zur Errichtung eines Schulgartens Sorge tragen würde. In Ausführung der Schulreform werden nun Spaziergänge und Ausflüge zur Belehrung und Unterweisung der Schuljugend unternommen. Auf diesen Lehrgängen könnten somit gleich an Ort und Stelle Studien und Vorträge etwa über die Entwicklung und das Leben der Pflanzenwelt, der Kleintiere usw. abgehalten werden. Was aber noch weit wichtiger ist: es könnte diese Anlage für die Belieferung der Wiener Schulen mit den für den naturhistorischen Unterricht nötigen Naturalien dienen. In zahlreichen großen Städten ist ja der Schulgarten eine segensreiche Einrichtung geworden, eine unschätzbare Unterstützung des naturgeschichtlichen Unterrichtes. Dieser Schulgarten wäre als Wanderziel besonders für die Schulen der westlichen Bezirke von Wert, weil die Entfernung dahin keine allzugroße ist. Die Exkursionen würden damit lehrreicher gestaltet und es könnte im Sinne der Schulreform erspriesslicher gewirkt werden. Die gefertigte Bezirksvertretung stellt daher die Bitte, Sie mögen, sehr geehrter Herr Bürgermeister, Ihren Einfluß ausüben, damit ein für die Schulen der westlichen Bezirke bestimmter Schulgarten im Lainzer Tiergarten errichtet werden kann und zu diesem Zwecke einen geeigneten Grundkomplex sicherstellen.“

Der Vorsitzende ersucht um Annahme seines Antrages und fügt bei, daß er auch an die angrenzenden Bezirksvertretungen für den 12. und 13. Bezirk das Ersuchen richten wird, einen solchen Antrag beim Herrn Bürgermeister einzubringen.

Hr. König gibt bekannt, daß die Bezirksvertretungen für den 12. und 13. Bezirk einen Antrag in dieser Angelegenheit einbringen werden und unterstützt denselben. (Einstimmig angenommen.)

Hr. St. Mayer führt Klage über die mangelhafte Schneefäuberung außerhalb der Johannastraße und ersucht um Abstellung dieses Uebelstandes. Der Bezirksvorsteher bemerkt hiezu, daß auch im inneren Teile des Bezirkes die Schneefäuberung eine mangelhafte ist. Leider kann jedoch dieser Umstand nicht behoben werden, da sich zur Schneefäuberung infolge Mangels an guter Schuhbekleidung viel zu wenig Leute zu diesem Geschäfte melden.

Allgemeine Nachrichten.

Gemeindevermittlungsämter.

Verhandlungstage im Februar 1921.

- 1., 20. Bezirk: 9., 16., 23.
- 12. Bezirk: 4., 18.
- 14. " 3., 16.
- 21. " 1., 8., 15., 22.

Anerkennung für Lehrpersonen zc.

Der mit der Leitung des Unterrichtsamtes betraute Vizelandrat hat dem Bürgerschuldirektor i. R. August Goldbach an der R.V.Sch. 5. Embelgasse 46 die Anerkennung ausgesprochen, dem Oberlehrer i. R. Moriz Sechter an der R.V.Sch. 7. Burggasse 14 den Titel „Direktor“, dem Volksschullehrer i. R. Gottfried Herbe an der R.V.Sch. 5. Hundsturmplatz 14 den Titel „Oberlehrer“ verliehen.

Der Bezirksschulrat hat der Volksschullehrerin i. R. Marie Körner an der M.V.Sch. 13. Riemahergasse 41, der definitiven Handarbeitslehrerin i. R. Anna Stögerer an der M.V.Sch. 16. Schuhmeierplatz 17 die belobende Anerkennung, der Leiterin der Wiener Kinderkolonie zu San Martino di Bitesio in Italien Cordelia de Gubernatis, Rom, Via Lucrezio Caro Nr. 64, dem Bürgerschullehrer Franz Urban an der R.V.Sch. 8. Beltgasse 7, der Handarbeitslehrerin Anna Proschinger an der M.V.Sch. 8.

Dangegasse 36 den Dank und die Anerkennung, dem Oberlehrer i. R. Franz Pörtl an der M.V.Sch. 10. Randhartingergasse 17, den Volksschullehrerinnen i. R. Theresie Böckl an der M.V.Sch. 12. Hengendorferstraße 9, Mathilde Doutaz an der M.V.Sch. 11. Drehmstraße 9, Anna Tomberger an der M.V.Sch. 12. Hengendorferstraße 188 die Anerkennung, dem Postamtsdirektor Anton Zsch, dem Bürgerschuldirektor Ludwig Wallender an der R.V.Sch. 16. Schuhmeierplatz 18, den Leiterinnen des Kurses zur Pflege des Volksliedes Henriette Gartenberg, an der M.V.Sch. 1. Jedliggasse 9, des Kurses für kunstgewerbliches Zeichnen Frau Dr. Weigl an derselben Schule, des Kurses für rhythmische Turnen Frä. Rosanelli, an derselben Schule, den Bürgerschullehrern Franz Mergenthaler an der R.V.Sch. 16. Koppstraße 75, Franz Swoboda an derselben Schule und Rudolf Riedel ebenfalls an der gleichen Schule den Dank ausgesprochen.

Die Beerdigungen auf dem Zentralfriedhofe im Jahre 1920.

Auf dem allgemeinen Teile des Zentralfriedhofes wurden in den Monaten: Jänner 1732, Februar 1910, März 2190, April 1928, Mai 1675, Juni 1406, Juli 1329, August 1281, September 1123, Oktober 1130, November 1287 und Dezember 1343, zusammen also 18 284 Beerdigungen vorgenommen.

Auf der israelitischen Abteilung des Zentralfriedhofes wurden in den Monaten: Jänner 88, Februar 113, März 125, April 98, Mai 78, Juni 69, Juli 70, August 76, September 61, Oktober 70, November 92 und Dezember 100, zusammen also 1040 Beerdigungen durchgeführt.

Es wurden daher im Jahre 1920 im Ganzen 19.324 Leichen bestattet, sonach gegen das Vorjahr, wo 22.401 Leichen beerdigt wurden, um 3077 Leichen weniger.

Von den im Jahre 1920 bestatteten Leichen wurden 9700 in gemeinsamen Gräbern, 9227 in eigenen Gräbern und 397 in Gräbern beerdigt.

Exhumierungen wurden 482 vorgenommen. Die Infektionsleichenhalle war an 86 Tagen leer.

Von den 8 neuen Mausoleen sind 2, von den 70 neuen Arkadengrüften 26 vergeben, 39 werden als Notgrüfte verwendet; von den 40 Kirchengrüften sind 3, von den 788 Kolumbarien-nischen 321 vergeben.

In den Ehrengräbern, das ist in den Anlagen mit den Ruhestätten berühmter und historisch denkwürdiger Persönlichkeiten, wurden im Jahre 1920 beerdigt: Stella Berger-Hohenfels, Burgschauspielerin, Alois Prinz von und zu Liechtenstein, Herrschaftsbesitzer und gewesener Landmarschall, und Dr. Ernst Wertheim, Professor.

In der von der Gemeinde Wien gewidmeten Kriegergrabsstätte für die in Wien ihren Wunden und Krankheiten erlegenen Krieger der verbündeten Heere Oesterreich-Ungarns und Deutschlands wurden im Jahre 1920 in Offiziersgräbern 20 Leichen, in Mannschaftsgräbern 1354 Leichen, zusammen also 1374 Leichen, seit Kriegsbeginn insgesamt in Offiziersgräbern 601 Leichen, in Mannschaftsgräbern 15.231 Leichen, zusammen also 15.832 Leichen beerdigt. In der Grabsstätte für Kriegsgefangene wurden im Jahre 1920 5 und seit Kriegsbeginn insgesamt 1750 Leichen bestattet.

Auf der allgemeinen Abteilung des Zentralfriedhofes befanden sich bis 31. Dezember 1920 insgesamt 307.055 Begräbnisstätten, in denen 889.610 Leichen beerdigt wurden. Auf der israelitischen Abteilung des Zentralfriedhofes wurden vom Tage der Eröffnung bis 31. Dezember 1920 insgesamt 85.422 Leichen bestattet. Im Jahre 1920 sind 4 Selbstmorde und 6 Selbstmordversuche zu verzeichnen, die im Zentralfriedhofe verübt wurden.

Der Vermögensnachweis der Stadtgemeinden
 von W. Holamp, Stadtobersekretär in Hamm (Westf.), Verlags-
 buchhandlung Carl Malcoms und Franz Siemenroth, Nieder-
 ramstadt bei Darmstadt. Preis 5 Mk. 80 Pf.

Unter diesem Titel ist eine Broschüre erschienen, die, obwohl sie hauptsächlich für reichsdeutsche Verhältnisse zugeschnitten ist, doch allgemeine Beachtung verdient. Bezüglich der Nachweisungen über die Aktiv- und Passivvermögensbestände sind uns die deutschen Stadtgemeinden ebenfalls voraus, da ihnen in der Städteordnung die Verpflichtung auferlegt wurde, über alle Teile ihres Vermögens ein Lagerbuch zu führen.

Der Verfasser hat seine praktischen Erfahrungen auf diesem Gebiete übersichtlich zusammengestellt, so daß es von jedermann auch als Nachschlagewerk leicht und gerne benützt werden wird.

Baubewegung

vom 26. bis 28. Jänner 1921.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Zubauten.

3. Bezirk: Stodwerksaufsetzung, Erbbergstraße 157, von M. Botraubel N. G. (291).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Rudolfsplatz 5, von der Häuseradministration Hönich, Schottenbastei 4, Bauführer Brufenbauch (274).
- " " Franz Josefslai 7/9, von L. Weisgunz, 18. Wallrisstraße Nr. 26 (306).
2. Bezirk: Am Labor 22, von Dr. R. Weindling, 7. Neubaugasse 40, Bauführer Joh. Rothmüller (281).
- " " Praterstraße 54, von Marie Lewé, 3. Marxergasse 20, Bauführer G. Spielmann (309).
3. Bezirk: Blüthengasse 11, von der Elektromobilbetriebsges. m. b. S., Bauführer Kirchhem (257).
- " " Schlachthausgasse, Schlachthof St. Marx, von dem D.-B. Wirtschaftsverbande für den Viehverkehr, N.-G., Abteilung Großschlächtere (270).
5. Bezirk: Högelmüllergasse 4, von Aurelia Wagner, Bauführer F. Scheibner (276).
- " " Siebenbrunnengasse 21 u. 21 a, von der Ungar. Holzhandels-N. G., 1. Wipplingerstraße 32 (292).
6. Bezirk: Mollardgasse 67, von L. Waldmann, Füllgradergasse 11 (296).
- " " Kopyernusgasse 3, von Ludwig Popper, ebenda, Bauführer M. Leopold (299).
7. Bezirk: Lindengasse 27, von Karl Kirchhoff, ebenda, Bauführer Emil Höchsmann (310).
- " " Seibengasse 34, von Primus Hofmann, 13. Hütteldorferstraße 74 (326).
9. Bezirk: Strudelhofgasse 14, von Louis Taubitz, ebenda, Bauführer E. Meicher (301).

Barzellierungen.

19. Bezirk: Einl.-Z. 64, Unter-Siebing, von Olga Barber (305).



Arbeiten und Lieferungen.

Die Begehre (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verläßlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Kalendarium.

Die in Klammern beigezeichnete Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

31. Jänner 1921. (E. B.) Zimmermannsarbeiten für die Herstellung einer Verladerampe am Tagbau III in Billingdorf (Heft 7).
3. Februar 1921 (M. Abt. 31), Umbau des Hauskanales beim Hochstrahlbrunnen im 3. Bezirke (Heft 8).
10. Februar 1921 (M. Abt. 18), Rasenziegellieferung für die städtischen Gärten und Friedhöfe im Jahre 1921 (Heft 8).

Kundmachungen.

Jagd pachtschillingverteilung pro 1920 im 13. Bezirke.

Vom magistratischen Bezirksamte für den 13. Bezirk im staatlichen Wirkungsbereiche wird im Sinne des § 23 des Gesetzes vom 8. Dezember 1902, I. G.-Bl. Nr. 22 ex 1903, bekanntgemacht, daß die Grundbesitzer im 13. Wiener Gemeindebezirke die Auszahlung

der Anteile am Jagdpachtschillinge für das abgelaufene Pachtjahr 1920, welche auf sie nach der Größe ihres in das betreffende Gemeindejagdgebiet einbezogenen Grundbesitzes entfallen, unter Nachweis ihrer Ansprüche in der Zeit vom 1. Februar 1921 bis 1. März 1921 bei dem magistratischen Bezirksamte für den 13. Bezirk verlangen können. Falls der Anspruch innerhalb der bezeichneten Frist nicht geltend gemacht wird, verfällt der betreffende Betrag zugunsten der Gemeindefasse. (M. B. N. XIII, 4/2/XX.)

Erledigte Stellen von katholischen Religionslehrern.

Im Wiener Schulbezirke kommen die nachstehend angeführten Stellen von eigenen katholischen Religionslehrern mit jährlichen Gehaltsbezügen zur Besetzung:

Die Stelle je eines eigenen katholischen Religionslehrers mit jährlichen Gehaltsbezügen an der R. B. Sch. 2. Weintraubengasse 13; an der M. B. u. B. Sch. 2. Holzhausergasse 7; an der R. B. Sch. 18. Reintlgasse 19; an der M. B. Sch. 14. Heintickgasse 5; an der R. B. Sch. 14. Märzstraße 70; an der R. B. Sch. 16. Lorenz Mandlgasse 56, mit der Verpflichtung, den Religionsunterricht ohne Anspruch auf eine über die Gehaltsbezüge hinausgehende Entlohnung auch an den höheren Klassen der R. B. Sch. 16. Wiesberggasse 7 zu erteilen; an der M. B. Sch. 16. Schuhmeierplatz 17; an der M. B. Sch. 16. Wurlitzergasse 59, mit der Verpflichtung, den Religionsunterricht ohne Anspruch auf eine über die Gehaltsbezüge hinausgehende Entlohnung auch an den höheren Klassen der M. B. Sch. 16. Wurlitzergasse 59 zu erteilen; an der R. B. u. B. Sch. 17. Geblergasse 31.

Die Bewerber haben ihre Gesuche an den Wiener Stadtsekrat zu richten. Die Gesuche der noch nicht im öffentlichen Volksschuldienste stehenden Bewerber müssen längstens bis einschließend 14. Februar 1921 bei jenen Ortschulräten eingelangt sein, in deren Sprengel die ausgeschriebenen Stellen erledigt sind.

Ausschreibung von acht Schulärztestellen.

Es gelangen acht Schulärztestellen (davon zwei für Arztinnen) bei der Gemeinde Wien zur Besetzung; Gehalt derzeit 900 K monatlich. Bewerber haben die Staatsbürgerschaft der österreichischen Republik, die Erlangung des Grades eines Doktors der gesamten Heilkunde, eine mehrjährige Ausübung der ärztlichen Praxis und die besondere Eignung (Absolvierung eines Schulärztekurses, schulärztliche Tätigkeit an Anstalten, Schulen etc.) durch Urkunden nachzuweisen. Die Schulärzte (Arztinnen) werden vertraglich mit einem derzeitigen Gehalte von monatlich 900 K im Nebenamte angestellt.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis inklusive 16. Februar 1921 bei der Magistratsabteilung 12 (Gesundheitsamt) einzureichen. Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen. (M. Abt. 12, 29011.)

Holzabgabe an die arme Bevölkerung.

Anlässlich der Ausgabe der neuen Einkaufsscheine für Wohlfahrtsfleisch der Mindestbemittelten wird Punkt II letzter Absatz der Magistratskündmachung vom 2. Oktober 1920, BVA. 5, 3, 3857/20, betreffend die Holzversorgung der armen Bevölkerung dahin abgeändert, daß die Ausfolgung eines neuen Holzbezugsausweises ab 1. Februar 1921 gegen Abtrennung der Nummer 50 des neuen roten Einkaufsscheines für Wohlfahrtsfleisch erfolgt.

Die bereits ausgegebenen Holzbezugscheine werden einer Revision unterzogen. Zu diesem Zwecke ist beim Holzbezuge ab 1. Februar 1921 außer dem grünen Holzbezugscheine auch der neue rote Einkaufsschein für Wohlfahrtsfleisch vorzuweisen, von welchem durch die Platzorgane die Nummer 50 abgetrennt und dies auf dem Holzbezugscheine vermerkt wird. Zur Kontrolle ist noch durch weitere vier Wochen beim Holzbezuge nebst dem Holzbezugschein der Wohlfahrtsfleischschein vorzuweisen.

Vom 7. Februar 1921 angefangen wird Holz auf Grund der bereits ausgefolgten Holzscheine nur an jene Parteien abgegeben, welche auf demselben die vorgeschriebene, von den Platzorganen eingefügte Kontrollbezeichnung tragen.

Alle übrigen Bestimmungen der eingangs bezogenen Magistratskündmachung bleiben aufrecht. (BVA. Stelle 5, 351.)

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefugte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

14. Februar 1921. Theresie Rosenauer-Stiftung für verschämte Arme (Heft 2).
 — Johann Trobl-Stiftung für verunglückte christliche Bauarbeiter (Heft 2).
 — Anton Eckhardt-Stiftung für verarmte, arbeitsunfähige Gewerksleute (Heft 2).
 — Erzherzog Rainer-Stiftung für verarmte Wiener Bürger (Heft 2).
 — Josef Anton Rich-Stiftung für arme, deutsche, christliche Gewerksleute (Heft 7).
 1. März 1921. Max Freiherr v. Springer-Stiftung für hilfsbedürftige Bewohner von Rudolfsheim (Heft 2).
 15. März 1921. Ignaz Singer-Schulstiftung für dürftige Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen (Heft 8).
 Jederzeit zu überreichen. Stenographie- und Maschinenschreibkurse. Freiplätze, beziehungsweise Honorarermäßigungen (Heft 77).
 — Dr. Karl Queger-Stiftung für christliche Kleingewerbetreibende, Arbeiter, Witwen und Waisen (Heft 86).

Jederzeit zu überreichen. Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).

— Wilhelm und Brandseph-Stiftung für bedürftige Verwandte der Stifter (Heft 2).

Johann Gögl-Stiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).

— Menschenfreundstiftung für bedürftige Personen, die durch ein Ereignis körperlich beschädigt wurden (Heft 2).

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

22. Dezember 1920.

(Fortsetzung.)

- Karba Ludwig — Großhandel mit Brennholz, Schnittholz und Holzlohle — 17. Bollbadg. 3.
 Kay Josef — Handel mit neuen Kleidern — 20. Wallensteinstr. 2.
 Köhler Rudmilla — Handel mit Eintrittskarten für Konzerte und Vergnügungstablissements — 18. Schopenhauerstr. 15.
 Köppl Leo, Ing. — Handel mit Maschinen, Auto, Fahrrädern und Bestandteilen — 18. Scherffenbergg. 3.
 Kolbinger Marie — Handel mit Obst, Naturblumen, Gemüse und Geflügel im Umherziehen — 14. Dreihausg. 21.
 Kollmer Karl Franz — Tischler — 20. Klosterneuburgerstr. 91.
 Korlus Salo — Musiker — 20. Traunfeldg. 7.
 Kovak Franz — Musiker — 20. Burghardtg. 14.
 Lachner Josef — Kleinfuhrwerksgewerbe — 18. Rutschberg. 9.
 Landscheuer Marie — Wäschereigewerbe — 20. Klosterneuburgerstr. 90.
 Lang Karl — Lebensmittelhandel mit Anschließung der im § 38 der G. D. angeführten Artikel sowie Verschleiß von Sodawasser und Krachern — 20. Dresdnerstr. 128 a.
 Lang Rosalie — Gemischtwarenhandel — 20. Hellwagstr. 7.
 Lawner Karl — Handelsagentur — 18. Genthg. 117.
 Lehmann Johann — Handel mit Pretiosen, neuen Schuhen und neuen Kleidern — 20. Hellwagstr. 10.
 Leonhartsberger Leopoldine — Handel mit Lebensmitteln, Flaschenbier und Gegenständen des täglichen Bedarfs mit Ausnahme der im § 38, Absatz 5 der G. D. angeführten Artikel — 11. Simmeringer Hauptstr. 50.
 Ler Marie — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 20. Dresdnerstr. 76.
 Lindmaier Marie — Marktvisuallienhandel — 20. Hannoverg., Markt.
 Lindner Leopold Josef — Papierwarenverschleiß — 11. Hauffg. 26.
 Mach Franz — Handel mit Eisen und Altmetallen — 20. Durchlauffstr. 13.
 Madurel Wilhelmine — Handel mit Schnitt- und Wirkwaren — 20. Streiffteurg. 13.
 Maier Rudolf — Uhrmacher — 13. Mahnerg. 24.
 Malis Leo — Handel mit Metallabfällen, Stoffabfällen und Säcken — 20. Klosterneuburgerstr. 23.
 Malz Franz — Holzhandel und Holzverkleinerung — 18. Ladenburgg. 52.
 Mehfurt Marie — Handel mit Theaterkarten — 18. Währingerstr. 92.
 Melichar Otto Felix — Fragnergewerbe — 20. Lehrstr. 125.
 Menz Karl — Zimmer- und Fensterputzer — 18. Schopenhauerstr. 10.
 Mey Adolf — Handel mit Fellen und Häuten — 20. Wallensteinstr. 62.
 Mündl Karl — Gemischtwarenhandel — 20. Greifenbergg. 18.
 Müng Max — Handel mit Tierhaaren, Tierfellen, Altmetallen und Häuten — 20. Klosterneuburgerstr. 63.
 Musen Golle Berta — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 20. Wallensteinstr. 40.
 Nebel Josef — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 17. Schwandnergasse 31.
 Nemeč Jaroslav — Herrenkleidmachersgewerbe — 20. Sachsenpl. 7.
 Neugasser Joachim — Wäschewarenherstellung — 20. Karl Reißstr. 11.
 Neuwirth Josef — Kleidermachersgewerbe — 20. Klosterneuburgerstr. 11.
 Noha Johann — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausnahme der im § 38, Abs. 4 u. 5 der G. D. angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, sowie Obstverschleiß — 13. Laurentiuspl. 1.
 Nowak Josef — Schuhmachersgewerbe — 20. Engerthstr. 124.
 Rächtern Karl — Handelsagentur — 18. Scherffenbergg. 1.
 Oppenheim Jaak — Gold-, Silber- und Juwelenerzeugergewerbe — 20. Weberg. 21.
 Ing. Franz Parsche & Komp., offene Handelsgesellschaft — Großhandel mit Holz — 13. Windelmannstr. 8.
 Paul Hermann — Marktfahrgewerbe — 18. Staudg. 65.
 Perschinka Johann — Handel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln — 20. Raucherstr. 17.
 Pessel & Komp., G. m. b. H. — Fabrikmäßige Erzeugung von Klavieren — 16. Habicherg. 42.
 Pihal Karl — Springlergewerbe — 20. Döbelg. 19.
 Pollak Vella — Gemischtwarenhandel — 20. Pappenheimg. 67.
 Pollak Pauline — Marktvisuallienhandel — 20. Hannovermarkt.

Raczowski Thaddäus — Wildpret- und Geflügelhandel — 20. Pielachgasse 5.
 Raible Hugo — Handel mit Rutzschweinen — 13. Gallg. 70.
 Rath Franz — Kommissionshandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren — 18. Sternwartestr. 22.
 Rauscher Emmerich Johann — Gemischtwarenhandel — 20. Karajangasse 11.
 Reichberg falsche Göbel Abraham — Handelsagentur — 20. Treustr. 49.
 Reiner Ludwig — Handel mit Kleidern, Teppichen, Juwelen zc. — 18. Währingerstr. 117.
 Rings Christoph — Handel mit Baumaterialien und sonstigen Baumaterialien — 18. Wallrisg. 89.
 Rögelsperger Karl — Mustergewerbe — 20. Denisg. 4.
 Rohazol Eisfabrik — Fragnergewerbe — 20. Dresdnerstr. 122.
 Ronai Heinrich — Handel mit Herrenwäsche und Modewaren — 18. Währingergürtel 85.
 Rosenthal Berth — Tapetierergewerbe — 20. Greisenrerg. 22.
 Ryba Josefina — Kleinhandel mit Brennmaterial — 18. Klosterg. 3.
 Schäfer Friedrich — Gemischtwarenhandel — 20. Rosaieg 6.
 Scheidl Karl — Schweinefleisch- und Selbwarenvertrieb — 20. Winterg. 40.
 Schenk Ludwig — Pferdeagentur — 20. Klosterneuburgerstr. 66.
 Schitola Viktor — Handel mit Almetallen — 20. Kampstr. 15.
 Schimel Anton — Handelsagentur — 18. Schulg. 41.
 Schmidl Josef — Wäschewarenherzeugung — 18. Schulg. 37.
 Schneider Otto — Fragnerei — 11. Geiselbergstr. 1.
 Schnopp Rosa — Wartisfahrgewerbe — 18. Leitermayerg. 30.
 Schüllshorn Franz — Lebensmittel- und Konsumwarenvertrieb mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4 u. 5 angeführten Artikel — 18. Alseggerstraße 51.
 Schönwitz Pauline — Handel mit Lebens- und Genussmitteln mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4 u. 5 der G.-D. angeführten Artikel, Artikel des Haus- und Küchenbedarfes nebst Flaschenbiervertrieb — 14. Hollerg. 48.
 Schreier Karl — Holzhandel — 18. Mitterbergg. 19.
 Schuller Katharina — Gemischtwarenhandel und Flaschenbiervertrieb — 20. Klosterneuburgerstr. 63.
 Schulz Josef — Lebensmittelhandel mit Ausschluß der im § 38 der G.-D. angeführten Artikel und Flaschenbiervertrieb — 20. Klosterneuburgerstraße 100.

(Das Weitere folgt.)

„Atlantis“ 298

Handels- u. Industrie-Gesellschaft m. b. H.
 Wien IV., Wiedner Hauptstr. 23-25 (Rainerhof).
 Telephon Nr. 91-33, 1391/VIII.

Abteilungen für Lebensmittel- und Landesprodukte, Kolonialwaren, Futtermittel, Leder, Baumaterialien-Eisenwaren, Wiener Kunstgewerbe, Gablonzer Artikel, Textilwaren u. f. w.

Zweigniederlassungen in Linz, Gablonz, Budapest und Zagreb.

Telegrammadresse: „To“ für Wien und Filialen.

329 **Geschäftsbücher-Fabrik**

Rudolf Strelez, Wien
 Inhaber: Johann & Eduard Klam.

Fabrik u. Zentralbureau: III./1, Ungargasse 46-48. Tel. 1240 u. 5022.
 Niederlagen: I., Wollzeile 7, Telephon Nr. 1238; VII., Mariahilferstrasse 82, Telephon Nr. 32212.

Lager aller Arten Geschäftsbücher, Kontor-Utensilien und losen Blattbüchern.
 Zur gefälligen Beachtung: Firma und Adresse genau schreiben um Verwechslungen mit ähnlichlautenden Firmen zu vermeiden.

Julius Juhos & Komp.

Kontor u. Magazine: II., Nordbahnstr. 42, Trügerlager u. Werkplatz: X., Sonnwendg. 1-3
 liefern sofort vom Vorrat und zu billigsten Preisen:
Gewalzte Bauträger und U-Eisen 277

bestes inländ. Fabrikat nach den Normaltypen des Österr. Ingen.- und Archit.-Vereines
 Genietete Träger, gusseiserne Säulen und Stütze, Stab-, Fassonisen und Universal-Flacheisen, Schwere Bleche und Feinbleche für alle Zwecke in erreichbar grössten Dimensionen.
 Schmiedeeiserne Röhren jeder Art, stumpf und überlappt geschweisst, sowie in nahtloser Erzeugung; ferner mit Wassergas maschinell geschweisste Röhren und Hohlkörper.
Stahlfassonguss, Eisengusswaren, Halbfabrikate u. Roheisen.

Uebersiedlungen und Ueberlandtransporte mit Lastenautos
 Prompte Reisegepäck-Expedition von und zu allen Zügen, Koll-Expeditionen sowie Verzollungen

OSKAR WANKO - WIEN

Möbeltransport-, Speditions- und Großfuhrwerks-Unternehmung
 145 XI. Bezirk, Simmeringer Hauptstraße 12
 Eigene Lagerhäuser für die Aufbewahrung von Möbeln, Teppichen und ganzen Wohnungs-Einrichtungen. Tel. 99260
 Vertreten auf allen Plätzen des In- und Auslandes

Brillanten, Juwelen
 Gold, Silber, Uhren, falsche Zähne etc.
 kauft und verkauft 309

Juwelier **Reiskin** Uhrmacher

Wien, Mariahilferstrasse nur Nr. **100**
 9. Bezirk, Sechshimmelsasse nur Nr. **21**

Werkzeugmaschinen
 für Eisen- und Metallbearbeitung

H. Sartorius Nachf.,
 Gesellschaft m. b. H.
 Wien VIII., Laudongasse 12.
 Telephon 12246-5289.



Gegen

Brand und Explosion

Zwangläufig gesicherte Lagerungen
 feuergefährlicher Flüssigkeiten

Benzin, Benzol etc.

Dampf-
 Apparatebau-
 Ges. m. b. H.
 Wien VI.,
 Wallgasse 30
 Tel. 10148 207

Allgemeine Depositen-Bank

Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.
 :-: Aktienkapital und Reserven K 480.000.000 :-:
 Bank- und Wechslerhaus, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| I., Teinfaltstraße 2 | VIII., Josefstädterstraße 64 |
| I., Franz Josefs-Kai 37 | X., Favoritenstraße 103 |
| I., Rotenturmstraße 29. | XII., Koppreitergasse 2 |
| II., Taborstraße 7 | XIII., Hietzinger Hauptstraße 3 |
| III., Hauptstraße 10 | XIII., Breitenseerstraße 6 |
| IV., Rainerplatz 2 | XIV., Sparkasseplatz 1 |
| IV., Wiedner Gürtel 10 | XIV., Mariahilferstraße 196 |
| V., Reinprechtsdorferstraße 62 | XVII., Ottakringerstraße 84 |
| VII., Mariahilferstraße 74 b | XVIII., Währingerstraße 84 |
| VII., Neubaugasse 44 | XXI., Hauptstraße 45 |

FILIALEN:

Baden bei Wien, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Linz, Mödling, Neunkirchen, Salzburg, Steyr, St. Pölten, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt, Villach.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen zu den kulantesten Bedingungen.

KOCHGESCHIRRE

EMAILLIERT, VERZINNT, KUPFER, ROH, POLIERT

HAUS-, KÜCHEN- u. WIRTSCHAFTSGERÄTE

SPEZIALABTEILUNG für EINRICHTUNG von
 GEMEINSCHAFTS-, SPITALS- und sonstigen
 GROSSKÜCHEN

HYGIENISCHE ARTIKEL

J. ALBRECHT

Wien, I., Ring des 12. November 10 - Fernsprecher 65188
 GROSSNIEDERLAGE der EMAILLIERWERKE „AUSTRIA“

Elektromaterial

Leitungsdrähte

aus Kupfer und Aluminium
 in allen Querschnitten lagernd

Beleuchtungshaus Walter

Wien VI., Gumpendorferstr. 88 b
 Ecke Webgasse :-: Telephon 7161

Aktien-Gesellschaft für elektrischen Bedarf

Wien, VII., Neubaugasse Nr. 15

Elektromotoren-Dynamos

A. E. G. Metalldraht Gasgefüllte Lampen
 Nitra-Lampen

Elektrisches Installations-Material

Elektrizitätszähler

Schrabetz & Co. A. G.

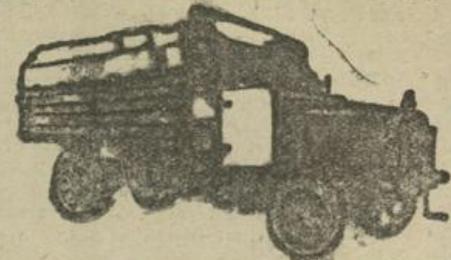
Wien I., Elisabethstrasse 22.

Holzimprägnierung. — Holzpflasterungen.

:: Fabrik Gerasdorf a. d. Ostbahn. ::

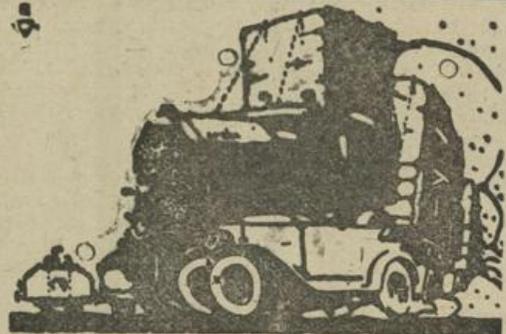
Mit Vollgummibereifung!

AUSTRO-FLAT



Prompt zu festen Preisen!

Verkaufsstelle f. N.-Oe. I., Kärntnerring 15. Telephon Nr. 8854.



Oesterreichische Daimler Motoren Aktiengesellschaft.

Werk: Wiener-Neustadt. :-: General-Direktion: Wien I., Schwarzenbergplatz 17.

Personenautomobile
 Benzinlastwagen für
 schwere Transporte

Feldbahnen :-:
 Benzinelekt. Fahrzeuge :-:
 Bootsmotoren :-:

Niederlage und Ausstellungslokal: Wien I., Kärntnerring Nr. 13.

OLSO

Beleuchtung — Beheizung
 Badezimmereinrichtungen
Beste Marke

Ausstellungsräume:

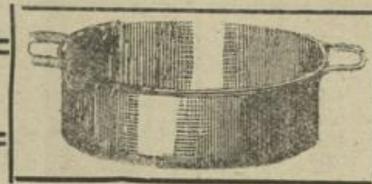
I. Bezirk, Bellariastrasse 12

I. Bezirk, Opernring 6

Fabrik:

5. Bezirk, Schönbrunnerstrasse 56 Telephon 2185

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!



Gründungs-
 jahr 1868.

Telephon
 Nr. 233.

Josef Matauschek

WIEN, I., Rauhensteingasse Nr. 10

empfeht moderne und gediegene Küchengeräte
 für Instituts-, Hotels-, Restaurants-, Kaffee- und

Privatküchen.

Oesterr. Industrierwerke
Warchalowski, Eissler & Co.

Aktiengesellschaft

Dampfkessel und Überhitzer
Hochleistungs - Steilrohr-
kessel (Pat. Ing. Roéal)
Kupferschmiedearbeiten
aller Art
Reservoire u. Rohrleitungen
Großschmiede und Stahl-
preßwerk
Blechgeschirre verzinkt sowie
aus Nickel, Aluminium und
Kupfer
Emailgeschirr
Milchzentrifugen
Motore für die Kleinindustrie
Motorpflüge
Lokomotiven und Zisternenwagen

109

Wien, XVI. Bezirk, Odoakergasse Nr. 34

SAMUM

ZIGARETTENPAPIER
ZIGARETTENHÜLSEN

192

JAC. SCHNABL & CO.
WIEN XIX

Oesterreichische Länderbank

Wien, I., Hohenstaufengasse 1, 3 und 5

Aktienkapital K 160,000.000.—

WECHSELSTUBEN IN WIEN:

4. Renngasse 5, 1., Graben 19, 1., Franz Josefs - Quai 33
(Hotel Metropol), 2., Taborstrasse 11 a, 3., Hauptstrasse 50,
4., Margaretenstrasse 45, 5., Wiedner Hauptstrasse 93,
6., Mariahilferstrasse 109, 7., Burggasse 102, 8., Josef-
städterstrasse 28, 9., Nußdorferstrasse 19, 10., Keplerplatz 1,
11., Simmeringer Hauptstrasse 76, 13., Linzerstrasse 64,
14., Mariahilferstrasse 191, 16., Ottakringerstrasse 83,
17., Hernalser Hauptstrasse 71, 18., Währingerstrasse 126,
20., Wallensteinplatz 2 a.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN:

Asch, Baden bei Wien, Gablonz, Graslitz, Inns-
bruck, Joachimsthal, Königgrätz, Linz, Salz-
burg, Schönlinde, St. Pölten, Weipert.

FILIALEN:

109

Prag, Josefsplatz 6, Graz, Herrengasse 1, Reichen-
berg, Schückerstrasse 24, Pilsen, Zeughaus-
gasse 2, Teplitz, Meißnerstrasse 421-4 2, Paris,
Rue du 4 Septembre, London, 9 Bishopsgate,

VERTRETUNGEN:

Bukarest, Rumänische Kreditbank, Braila,
Filiale der Rumänischen Kreditbank, Konstanza,
Filiale der Rumänischen Kreditbank, Belgrad,
Serbische Kreditbank, Schabatz, Filiale der
Serbischen Kreditbank.

Berndorfer Metallwarenfabrik
ARTHUR KRUPP A.-G.,
Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12
VI., Mariahilferstrasse 19/21

Kupfer- und
Aluminium-
Kochgeschirre

186

Bosnische Elektrizitäts - Aktiengesellschaft

Evidenzbureau:

WIEN, I., Tegetthoffstrasse Nr. 7

Telephon Nr. 11940 bis 11942.

Fabriken in:

Jajce (Bosnien), Brückl (Kärnten).

Erzeugung von:

Calciumcarbid, Beagid (geformtes Carbid), Ferrosilizium,
Silizium, Ferromangansilizium, Chlorkalk, Ätznatron,
Trichloräthylen, Tetrachloräthan, Pentachlor-
äthan, Perchloräthylen, Dichloräthylen,
Hexachloräthan, Ätzsublimat
Kupferpaste „Bosna“ u.
andere chemische
Produkte.

243

Österreichische

Siemens - Schuckert - Werke

Wien XX/2, Engerthstrasse 150

Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung
Elektrische Bahnen aller Arten
Elektrizitätswerke und Ueberlandwerke

Kabelwerk, Wien XXI, Siemensstrasse 88

Wiener Installationsbüro und Musterlager
Wien, VI. Mariahilferstrasse 7

240

Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.
 Tel.-Nr. 12142 und 21340. Postsp.-Konto Nr. 45860.

Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen.

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens
 Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

Baugesellschaft
ANTON R. FLEISCHL
 Wien 9. Bez., Porzellangasse 36

Hochbau, Tiefbau, Beton- und Eisenbetonbau
 Wasserkraftanlagen, Kleinwohnungsbauten
 Rekonstruktions- und Adaptierungsarbeiten
 Sparbauweise - - - - - Grundtransaktionen

Die weiterobernde
 amerikanische
„YOST“
 Einzige Schreibmaschine
 ohne Farbband.

Generalvertrieb:
„GEG“, VII., Neubaug. 10
 Tel. 39074.

EMANUEL SLAMA Gipswerke und Gipsdielenfabriken
 Fuchberg am Schneeberg, Kinderberg, Au-Seewiesen, Steiermark

Zentralbureau in **Wien, V.,** Margaretengürtel 13.

Spezialität: Feuersichere Kokolithdielen-Tafelverkleidung, als Ersatz für Holzverschalung, Gipsstrichböden, unerreicht als feuersicherer Dachboden an Stelle des Ziegelpflasters.

ALLE SORTEN von GIPS und GIPSDIELEN.
 Lieferung, Ausführung von Gipsdielen und Gipsplattenwänden in jeder Art.
 Sämtliche Baumaterialien

Telephon Nr. 54100, 59027

„Asphalt“

Aktiengesellschaft für Asphalt und chemisch-technische Industrie
 Zentralbüro: **Wien IX., Liechtensteinstrasse Nr. 20.**
 Asphaltierungen, Isolierungen aller Art, teerfreie Asphaltdachpappe
 „Durolit“, Schalldämpfende Isolierwände, Isolierschalen etc.

ASBESTFUSSBÖDEN

„FEUERTROTZ“

Stauber & Co., Wien IX/2, Währingerstr. 61, Tel. 19377
 Bester fugenloser Steinholzfußboden, auf Beton- oder Holzunterlage in versch. Farben herstellbar. Über 1.000.000 m² in Gebrauch.

Automobile, Maschinen, Werkzeuge, Automobileausrüstungen, Gummibereifung sowie Technische Gummiwaren en gros, en detail

J. Fränkel · Wien

I., Rathausstraße 2 :-: Telephon 14582

Ein- und Verkauf von Maschinen
 aller Art

Alteisenkauf in größeren Mengen — Großes Maschinenlager — Großes Lager von sämtlichen Sorten Stab-, Rund- u. Façon-Neueisen

MAX LAWETZKY
 Wien XX., Engerthstrasse Nr. 143
 (Endstation der Straßenbahnlinie „V“)

Telephon 49-3-22 Telephon 49-3-22

H. W. Adler & Cie. Elektrische Beleuchtung

Telephon Nr. 53440, 53441, 2375 Telegraphen

Wien 10., Rotenhofg. 34—36 Telephone

Niederlage: Blitzableiter

Wien I., Friedrichstraße 8

I n h a l t.

	Seite
Finanz-Ausschuß:	
Bericht über die Sitzung vom 10. Jänner 1921	113
Ausschuß für Wohlfahrts-Einrichtungen, Jugendfürsorge, Gesundheitswesen:	
Bericht über die Sitzung vom 12. Jänner 1921	114
Ausschuß für die städtische Unternehmungen:	
Bericht über die Sitzung vom 3. Jänner 1921	116
Bezirksvertretungen:	
2. Bezirk, 21. Jänner 1921	117
8. Bezirk, 29. Dezember 1920	117
14. Bezirk, 21. Dezember 1920	117
Allgemeine Nachrichten:	
Gemeindevermittlungsämtler	118
Anerkennung für Lehrpersonen	118
Die Beerdigungen auf dem Zentralfriedhofe im Jahre 1920	118
Der Vermögensnachweis der Stadtgemeinden	119
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 26. bis 28. Jänner 1921	119
Arbeiten und Lieferungen	119
Rundmachungen	119
Stiftungen, Stipendien und Freiplätze	120
Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster	120